

Bericht des BM zur SVV am 16.04.2020

1. Informationen zur Corona-Pandemie

Die Infektionszahlen für die Stadt Bad Freienwalde (Oder) sind erfreulicherweise sehr gering. Dem aktuellen Lagebericht des LK MOL als auch weiterer Meldungen können der Verlauf der Pandemie und deren Auswirkungen entnommen werden. Die Mitarbeiter, Stadtverordneten, sachkundigen Einwohner und Ortsbeiräte werden seit Anfang Februar 2020 stets aktuell direkt durch das Sekretariat informiert. In den sogenannten Lenkungskreis für die betriebliche Pandemieplanung, wurden die Fachbereichsleiter einbezogen sowie in gesonderten Abstimmungen der Personalrat, die zuständige Arbeitssicherheitsfachkraft und das Betreuungsinstitut für Arbeitssicherheit. In der Stadtverwaltung ist bisher kein Verdachts- bzw. Infektionsfall zu verzeichnen. Auch als Schutzmaßnahme wurde die Schließung des Rathauses für den Besucherverkehr ab dem 23.03.2020 angeordnet. Dem Amtshilfeersuchen des LK MOL zur Kontrolle der Einhaltung der Allgemeinverfügungen und der Eindämmungsverordnung wird nachgekommen. Die Mitarbeiter sind dazu auch an Wochenenden zusätzlich im Einsatz.

Die Geschäftsabläufe in der Stadtverwaltung sind nur teilweise eingeschränkt. In der Prioritätensetzung bei der Bearbeitung von Vorgängen gab es verständlicherweise Veränderungen.

2. Rückbau Brücke und Neuordnung Ortsdurchfahrt, Projekt-Nr. 144:

Die Lenkungsgruppe hat am 27.02.2020 die weiteren Verfahrensschritte abgestimmt. Planungsseitig wurde vom Büro VIC die Vorentwurfsplanung mit den Teilen Erläuterungsbericht, Planzeichnungen, Untersuchungen und Nachweisen übergeben. Die für den heutigen Tag geplante Einwohnerversammlung findet nicht statt und soll erst nach Änderung der Eindämmungsverordnung neu festgelegt werden.

3. Skater- und Freestylepark, Projekt-Nr. 146

Der gefährliche Abfall wurde entsorgt und die Eröffnung kann erfolgen, wenn es die Eindämmungsverordnung zulässt.

4. Umbau Kurmittelhaus, Projekt-Nr. 1005:

Der Umbau des 1. BA ist abgeschlossen und das Gesundheitsamt hat am 10.03.2020 das Objekt abgenommen und der Erteilung der Betriebserlaubnis zugestimmt. Eine feierliche Eröffnung konnte wegen der Corona-Pandemie nicht erfolgen.

5. Breitbandausbau

Derzeitig baut die e.discom u.a. in den Straßenzügen Gesundbrunnenstraße und Maltzanstraße. Das beauftragte Tiefbauunternehmen Bergert Hoch- und Tiefbau ist mit 16 Mitarbeitern in Bad Freienwalde am Bauen. Es werden ca.900 Haushalte an das hochmoderne Glasfasernetz der e.discom angeschlossen. Die Arbeiten werden bis Anfang 2021 andauern. Es können dann je Anschluss / Haushalt bis zu 1Gbit/s bereitgestellt werden. Der Vertragspartner sind die Stadtwerke Schwedt.

Eine gesamte Einschätzung zum Breitbandausbau in der Stadt Bad Freienwalde (Oder) ist derzeit nicht möglich. Sobald hierzu mehr Informationen vorliegen, werden ich Sie natürlich informieren.

6. Szenarien zu den finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie
Hierzu wird in einer gesonderten Informationsvorlage des Fachbereiches Allgemeine Finanzwirtschaft der Sachverhalt dargestellt.

7. Entwicklung Objekte Heilige Hallen 1-3 zur Pension
Am 13.02.2020 habe ich in der SVV darüber informiert, dass die Finanzierungsanfrage von der finanzierenden Bank am 10.02.2020 genehmigt wurde und die Genehmigung unter dem Vorbehalt von 4 Auszahlungsvoraussetzungen steht, die innerhalb von 4 Wochen der Bank vorzulegen sind.
Als Auszahlungsvoraussetzungen wurden benannt:
 - Vorlage Baugenehmigung einschl. ggf. denkmalrechtlicher Genehmigung
 - Nachweis der ausreichenden Versicherung aller Sicherungsobjekte gegen Elementarschäden
 - Sicherung der Gesamtfinanzierung durch Nachweis der Eigenmittel und des Nachweises des detaillierten Auszahlungsmodus der Zuschüsse
 - Vorlage eines aktuellen Mietvertrages mit der Fachklinik und Moorbad Bad Freienwalde GmbH, Gesundbrunnenstraße 33, 16269 Bad Freienwalde, mit einer Restlaufzeit von mindestens 10 Jahren.Der Bauantrag wurde vom Eigentümer am 12.02.2020 beim Bauordnungsamt des Landkreises MOL eingereicht. Der Landkreis MOL forderte umfangreiche Unterlagen bis zum 31.03.2020 bzw. 30.04.2020 nach.
Von der DSK ist am 30.03.2020 in Abstimmung mit der Stadtverwaltung dem Eigentümer der Entwurf des Modernisierungs- und Instandsetzungsvertrages zur Ausreichung der Fördermittel des Programms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ übersendet worden. Noch am selben Tag hat der Eigentümer Nachforderungen zum Vertragsangebot erhoben, die aus Sicht des Sanierungsträgers und der Stadtverwaltung nicht realistisch sind.
Auf Nachfrage hat der Eigentümer am 09.04.2020 mitgeteilt, dass die Bearbeitung der geforderten Unterlagen des Bauordnungsamtes von ihm eingestellt wurde. Am 14.04.2020 teilte der Eigentümer mit, dass er allen Stadtverordneten für das bisherige entgegengebrachte Vertrauen persönlich herzlich dankt und auf weitere gute Zusammenarbeit hofft. Er geht auf Grund der Corona-Pandemie und den Auswirkungen in der Fachklinik von einem Zeitverzug von ca. 3 – 4 Monaten aus. Erst danach kann das Projekt fortgeführt werden.

8. Ausschreibung Schloss Freienwalde
Die Steuerungsgruppe hat am 06.03.2020 in Strausberg die Auswertung des Ausschreibungsverfahrens besprochen und einen Entwurf für die Informationsvorlage für den Kreisausschuss am 18.03.2020 erörtert. Dieser Entwurf ging allen Beteiligten der Steuerungsgruppe am 09.03.2020 zu. Der Kreisausschuss am 18.03.2020 wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt, so dass gegenwärtig keine Aussagen zur weiteren Vorgehensweise getroffen werden können. Es ist beabsichtigt, das Vergabeverfahren aufzuheben.

9. Ausschreibung ehemaliges Kreishaus mit Landratsvilla

Die Stadtverordnetenversammlung (SVV) hat sich mit ihren Beschlüssen in den Jahren 2014 bis 2017 entschieden, die Objekte anzukaufen und auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie daraus ein Hotel mit Wellness- und Sportbereich zu entwickeln. Des Weiteren wurde der Bürgermeister mit der Umsetzung der Maßnahmen gemäß der Kurortentwicklungskonzeption durch Beschluss der SVV beauftragt.

Im Rahmen des Vergabeverfahrens zur Veräußerung der Liegenschaften Schloss und Schlosspark Bad Freienwalde wurde die gemeinsame Verwertung angestrebt. Ab Ende Februar 2020 war absehbar, dass dies nicht mehr gelingen kann. Zu diesem Zeitpunkt lagen drei Kaufanträge von Interessenten vor. Des Weiteren gab das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung den Hinweis, eine Ausschreibung gemäß Genehmigungsfreistellungsverordnung durchzuführen. Im Ergebnis wurde festgelegt, die Ausschreibung bundesweit vorzunehmen. Weitere Ausführungen können der gesonderten Informationsvorlage entnommen werden.

Gez. Lehmann
16.04.2020